

Jahresbericht 2023

der LAG AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz



Stand: 31.12. 2023

Einleitung:

2023 war ein Jahr des Übergangs. Am 31. März endete offiziell die alte Förderperiode. Zu diesem Zeitpunkt wurden landesweit eventuell noch vorhandene Mittel aus dem Grundbudget vom Land aus den AktivRegionen abgezogen und in andere Förderprogramme umgeschichtet.

Am 01. April fiel dann für die AktivRegionen der Startschuss in die neue Förderperiode, die offiziell bereits am 31. Dezember 2027 endet, sich aber durch Abwicklung von Projekten bis Ende 2029 verlängern wird.

Diesem Übergangsgeschehen trägt auch dieser Jahresbericht Rechnung. Obwohl die Tätigkeiten des Regionalmanagements sich über das gesamte Berichtsjahr auf beide Förderperioden bezogen, werden diese aus Gründen der Übersichtlichkeit hier getrennt betrachtet.

Abschluss alte Förderperiode:

In den ersten drei Monaten des Berichtsjahres ging es noch einmal darum, schnell weitere Projekte entscheidungsreif zu machen, um vor dem 31. März noch möglichst viele Fördermittel in der Region zu halten. In der alten Förderperiode war die Mittelbindung eine besondere Herausforderung. Ursache war das sehr komplizierte Verfahren zur Umschichtung von Mitteln von einem Kernthema in ein anderes, so dass viele Projekte erst nach längerer Wartezeit und mit viel bürokratischem Aufwand auf den Weg gebracht werden konnten.

Eine große Erleichterung brachte dann letztendlich die im Herbst 2022 vorgenommene Bildung eines Grundbudget-Landestopfes, in dem alle Restmittel aller AktivRegionen gesammelt wurden und dann wiederum Allen nach dem Windhundprinzip zur Verfügung standen. Obwohl diese Verfahrensvereinfachungen nach unserer Auffassung viel zu spät kamen, konnte der Vorstand darauf hin im Februar 2023 noch vier Projekte beschließen, die zusammen 206.000 € gebunden haben. Letztlich konnten so sämtliche uns zugewiesenen EU-Mittel in Höhe von 2.243.568,64 € in Projekte investiert werden.

Die Gesamtbilanz der Förderperiode 2014-2023 ist dem ebenfalls in der Anlage beigefügten Gesamtbericht an das Land zu entnehmen.

Start in die neue Förderperiode:

Für unsere AktivRegion gestaltete sich der Start etwas holprig. Obwohl unsere Integrierte Entwicklungsstrategie (IES) bereits am 26.10.2022 mit Schreiben des Umweltministers anerkannt worden war, mussten wir noch bis in den März 2023 hinein auf Veranlassung des Ministeriums Fragen beantworten und Änderungen an unserer IES vornehmen.

Daneben gab es, ebenfalls noch nach der Anerkennung unserer IES, Anfang 2023 plötzlich noch weitere Anforderungen von Seiten der EU: Erstens bekamen wir die Auflage, dass im Vorstand mindestens ein/eine Jugendliche/r unter 24 Jahren vertreten sein muss und zweitens mussten wir nach einem Schreiben des Landes vom 15. Februar eine neue Zuordnung unserer Vorstandsmitglieder bezüglich ihres öffentlichen bzw. nicht-öffentlichen Status vornehmen. Dies führte zu einer Verschiebung des Verhältnisses zwischen GO und NGO, was eine Satzungsänderung notwendig machte. Diese erfolgte auf einer Mitgliederversammlung am 20. Juni, auf der dann auch die Auflage, eine/ einen Jugendliche/n im Vorstand zu haben, erfüllt werden konnte. Wir konnten Bennett Severin, zu dem Zeitpunkt 17 Jahre alt, für die Mitarbeit in der AktivRegion gewinnen.

Viel Zeit verging auch, bis der Vorstand erste Projekt-Beschlüsse fassen konnte. Ein wichtiger Grund dafür war sicherlich der Personalwechsel beim Land. Die Stellen der Abteilungsleitung, der Referatsleitung und der LEADER-Referentin im Ministerium und der Abteilungsleitung, der Dezernatsleitung und der Sachbearbeitung für unsere Region im LLnL wurden in der Phase des Förderperiodenwechsels neu besetzt. Dies erforderte logischerweise Einarbeitungszeit, die bei der verwaltungsseitigen Vorbereitung der neuen Förderperiode im Land zu Verzögerungen führte. So lagen die Formulare, die für die Projekt-Antragstellung benötigt wurden, erst Ende Juni vor. Auf dieser Grundlage haben wir dann auch erst am 12. September erste Projekte beschlossen.

Die Landesrichtlinie für die AktivRegionen wurde sogar erst am 9. Oktober veröffentlicht. Der erste Zuwendungsbescheid wurde dann auch erst am 4. April 2024 erlassen. Inzwischen sind aber die Anfangsschwierigkeiten behoben und die Zusammenarbeit mit dem Landesamt und dem Ministerium läuft wieder gut und vertrauensvoll.

Die bisher genannten Herausforderungen galten für alle AktivRegionen im Land. Für uns kam als weiteres negatives Ereignis hinzu, dass wir die Stellenausschreibung zur Besetzung des Regionalmanagements wegen eines Vergabefehlers wiederholen mussten. So konnten wir erst am 1. Juli offiziell starten. Erst ab diesem Zeitpunkt wurde dann auch das Personal gefördert. Die Finanzierung der Personalkosten vom 1. April bis zum 30. Juni musste leider allein von der AktivRegion getragen werden.

Öffentlichkeitsarbeit:

Eine große öffentliche Auftaktveranstaltung wurde am 09. September im und am Landgasthof „Kirschenholz“ durchgeführt. Ziel war es, einen Startschuss in die neue Förderperiode zu geben, Netzwerke zu spinnen, bei den Gästen durch eine Projektausstellung von Maßnahmen der vergangenen Förderperiode Interesse für die Arbeit der AktivRegion zu wecken und neue Akteure zu gewinnen. Mehr als 90 Gäste folgten der Einladung und machten den Tag zum großen Erfolg.

Darüber hinaus nutzte der Regionalmanager die Chance, die AktivRegion und ihre Fördermöglichkeiten auf mehreren öffentlichen Veranstaltungen (Tiny Rathaus der KielRegion, Veranstaltungen des Freiwilligenzentrums Kreis Plön und des Kulturknotenpunkts Oldenburg sowie Klimaschutzwoche des Kreises Plön) darzustellen.

Zahlen, Daten, Sonstiges

- Die AktivRegion hatte am 31. Dezember 2023 121 Mitglieder. Das bedeutet eine leichte Steigerung gegenüber 2022
- Im Berichtsjahr fanden 5 Vorstandssitzungen und 2 Mitgliederversammlungen statt.
- Personal
 - 1.: ein Regionalmanager (Vollzeit) Günter Möller
 - 2.: eine Kraft für Assistenz und Buchhaltung (34,5 Wochenstunden) Petra Göltzer
 - 3.: eine Mitarbeiterin für Öffentlichkeitsarbeit (4,2 Wochenstunden) Birgit Boller
- Am Ende des Jahres hat Günter Möller nach 15 Jahren das Amt eines Sprechers der AktivRegionen im Land aufgegeben.